

UniCredit Bank AG

Vorstand und Aufsichtsrat persönlich

Arabellastraße 12

81925 München

Eva-Catrin Reinhardt

c/o rds energies GmbH

Hauptstrasse 117

10827 Berlin

***Vorbildunternehmerin der Initiative  
Frauenunternehmen des BMWI***

***Initiatorin der Initiative für wirtschaftlichen  
Frieden***

***Geschäftsführende Gesellschafterin der rds  
energies GmbH***

*Berlin, d.26.01.2022*

*Ich musste dazu Stopp sagen. So geht es nicht mehr weiter.*

*Wenn in unserem Land **150 Milliarden Euro** unerlaubt auf den Namen einer harmlosen Gründerin und Unternehmerin und eines kleines Unternehmens laufen, welches die Welt verändern könnte, und welches immer nur bekämpft oder ignoriert wurde, nicht auffallen, wenn Verdachtsmomente und Unregelmäßigkeiten diesbezüglich gemeldet werden, und diesen nicht intensiv nachgegangen wird, dann kann man unserem gesamten Staat inklusive aller seiner Aufsichtsorgane (Wirtschaftsprüferaufsicht, Steuerberateraufsicht, Anwaltsaufsicht, Bankenaufsicht) ein **KOMPLETTVERSAGEN** und einen **VERFASSUNGSVERRAT** vorwerfen.*

***Trotzdem: Unsere gemeinsame positive nachhaltige Zukunft kann nur entstehen, wenn wir alte Muster verlassen und zusammen etwas Neues wagen. Eva-Catrin Reinhardt***

Sehr geehrter Vorstand und Aufsichtsrat der Unicreditbank AG,

wenn eine Bank sich wie die Unicreditbank AG mir gegenüber verhält, nehme ich an steht ihr das Wasser bis zum Hals oder hat sie anscheinend massive Probleme im Compliance, im Controlling, mit ihrer Wirtschaftlichkeit sowie mit internen Qualitätsprozessen.

Ich komme in der Absicht Ihnen bei diesem Problem zu helfen. Manchmal kommen gute Lösungen überraschend und ich hoffe Sie können sich gedanklich auf meine konstruktiven Vorschläge einlassen, auch wenn ich vermutlich „Ihre „Leichen“ aus dem Keller ins Tageslicht befördere. Bitte verzeihen Sie es mir. Manchmal ist es aber besser sich mit der Realität auseinanderzusetzen, damit man sich selber retten kann.

Auch die Unicreditbank AG ist ja keine Ausnahmegesellschaft und ist verpflichtet, sich an unsere Gesetze und unser Grundgesetz zu halten.

Wie ich auch schon Mitarbeitenden gegenüber erwähnte denke ich, dass Sie möglicherweise eine Art Schattenbank in sich tragen.

**Das Positive:** Ich freue mich daher sehr mit meiner Geschichte

- mehr als gravierende Schwachstellen in Ihrer Bank aufgedeckt zu haben, die verhindern werden, dass die Unicreditbank AG sich zukünftig weiter durch kriminelle Machenschaften benutzen lässt.
- hoffentlich dazu beitragen können, dass die Unicreditbank AG nicht dasselbe Schicksal erfährt wie Wirecard.
- eventuell zu neuen Geschäftsmodellinnovationen im Finanzbereich beizutragen, die durch eine Zusammenarbeit mit Ihnen helfen werden, gemeinsam eine positive neue Wirtschaft zu kreieren.

Ich bin durchaus noch offen für neue Wege und möchte aus Gründen des Energie Sparens einen juristischen Krieg mit Ihnen vermeiden. Bei einem Krieg gewinnt doch keine:r. Voraussetzung dafür sind auf meiner Seite:

- eine lückenlose Aufarbeitung der Vorgänge in Ihrem Haus und Transparenz
- eine angemessene Entschädigung für mich und meine Kinder
- ein offener, kontroverser Diskurs zwischen allen Beteiligten und Beginn eines neuen Arbeitsprozesses für die Wirtschaft der Zukunft. Eine Skizze dazu habe ich dafür schon in der Schublade. Es muss jetzt gehandelt werden und wir haben nicht mehr viel Zeit, wie wir alle wissen. Wir sollten uns also angesichts der Klimakrise und der nächsten drohenden Finanzkrise nicht mit Nebenkriegsschauplätzen aufhalten. Das hat einfach Priorität.

**Was ist auf Ihrer Seite dafür nötig?**

**Was ist aber genau vorgefallen?** Dass die nachfolgenden Vorkommnisse nicht rechtens sind, können Sie im Strafgesetzbuch und in den Bankregularien nachlesen. Ich spare mir hier dezidierte Erörterungen. Sie haben eigene Anwälte, die die Vorgänge juristisch einschätzen können und ich hatte den Vorstand und Aufsichtsrat informiert, die damit auch nicht mehr Nichtwissen behaupten können. Ich war verwundert, denn nachdem ich lange Zeit dem Irrglauben unterlag, es sei lediglich etwas schief gelaufen und meine Unternehmung und Person sei eine Finanzierung nicht wert gewesen, stellte ich anderes im Sommer 2021 fest.

Meine Vertragsbeziehung mit der Hypovereinsbank begann im Jahr 2009 und endete im Januar 2020. Folgende Punkte sind nun aufzuarbeiten und zu entschädigen:

1. Mittlerweile werte ich die Kundenakquisition von mir als junge Gründerin und das Kreditengagement der Bürgschaftsbank Berlin zusammen mit der Hypovereinsbank als Ausnutzungskredit mit dem möglicherweise vorsätzlichen Versuch der Zerstörung meiner wirtschaftlichen Möglichkeiten als Frau und Mutter, während irgendjemand aus Ihrem Hause auf meinem Rücken einen KfW Kredit unerlaubt aufnahm und meine Konten unerlaubt weiterführte. Die Vereinigung Baden Württemberg Wertpapierbörse e.V. hatte im Sommer 2021 ca. 150 Milliarden Fundings auf den Investor EC Reinhardt und meine Firma behauptet. Ggf. kann es mit Ihre Hause Zusammenhänge geben, die zu untersuchen wären.

2. Sie haben bei mir die gesetzlichen Compliance Prüfung nicht ordnungsgemäß durchgeführt, da es keinerlei Hinweis von Ihnen darauf gab, dass mein Name im Handelsregister als Geschäftsführerin für die rds energies GmbH als Eva-Cathrin mit h falsch geschrieben wurde. Niemals hätte von der Hypovereinsbank unter diesen Umständen ein Konto auf mich als Geschäftsführerin unter persönlichem Namen und Identität eröffnet werden dürfen oder ein Kredit verkauft werden dürfen. Damit hat die Unicredit meine Identität gefährdet für Geldwäschewecke benutzt zu werden, was vermutlich auch im Anschluss passierte. Mit der fehlenden Erfüllungsverantwortung und Verstoß gegen gesetzliche Vorgaben sind im Prinzip alle Verträge nichtig. Darüber hinaus führten Sie auch noch verschiedene Konten für mich als Eva-Cathrin Reinhardt und Eva-Catrin Reinhardt. Gutgläubig bin ich von Böswilligkeit nicht ausgegangen.
3. Sie haben sich meine Unterschrift für Transaktionen im Wert von 999.999.998 Euro im Internet erschlichen und mich und meine Kinder damit einer Gefährdung meiner Person aufgrund dieser hohe Summe und Ermöglichung von Geldwäschegeldern auf meinen Namen ausgesetzt. Diese Zahl sah man nicht, da Sie sehr klein wahr und außerhalb der Wahrnehmung ist, wenn man 70.000 Euro Kreditlinie verhandelt.
4. Sie haben mir unübersichtliche Transaktions-Verfahren, die wohl vorsätzlich vorbereitet wurden, um Gelder zu entnehmen, untergeschoben und darüber nicht aufgeklärt, denn ich habe diese niemals benutzt. Nach Aussage der Datenauskunft wurden diese aber benutzt.
5. Sie haben einen betrügerischer Abschluss oder eine betrügerische Darstellung eines Partnervertrages mit [REDACTED] und Veränderung der Schreibweise meines Namens in Eva-Catrin Reinhardt in ihrer Datenbank. Weder hatte [REDACTED] Unterschriftsvollmachten für mich, noch hatte er etwas mit mir und der Hypovereinsbank zu tun. Ein Partnervertrag existiert nicht. (Er hatte lediglich eine Erklärung abgegeben für die Bürgschaftsbank)
6. Sie haben meinen Namen als Nukleo Eva-Catrin Reinhardt mit aktiven Partnerverträgen, deren Inhalt mir unbekannt ist unerlaubt benutzt, ebenso eine rds energies GmbH Gruppe, deren Besitzerin ich sein soll. Es gibt aber derzeit keine rds energies GmbH Gruppe und es gab auch niemals eine.
7. Sie haben mir mündlich eine angeblich schlechte Bonität von mir zum Zeitpunkt meiner Scheidung 2014 verkündet und mit dieser die Forderung einer vorfristigen, willkürlichen Rückzahlung einer privat verbürgten Kreditlinie in Höhe von 70.000 Euro zu 9% Zinsen begründet. Damit haben Sie die Schaffung einer wirtschaftlichen Notlage für mich und meine Kinder zum Zeitpunkt meiner Scheidung geschaffen, und das Wachstum meiner Firma blockiert, da ich deshalb alle Mitarbeiter verloren habe und nie wieder welche anstellen konnte, obwohl ich für Millionen Aufträge habe.
8. Sie haben durch diese vollkommen unangemessenen Finanzierung für ein Gründungsdarlehen und Rücknahme dieses Darlehens aktiv mein Wachstum behindert und sich darüber hinaus Kundenadressen und eine Globalzession erschlichen. Mit den Kundenadressen haben Sie z.B. einer meiner Kunden mit derselben Kreditpolitik wie mit mir in die Insolvenz geschickt. Bei 70.000 Euro kann man eine Insolvenz noch etwas vermeiden, bei 10 Millionen nicht mehr. Ich denke man kann sich darüber hinaus einig sein, dass eine Kreditlinie zum Jahresumsatz kein geeignetes Finanzierungsinstrument für eine Gründung ist. Mir so etwas verkauft zu haben ist sittenwidrig. Das dahinter ganz andere Motive vermutlich standen (Identitätsraub) ist perfide.
9. Sie haben bei mir einen Irrtum erzeugt, dass ich eine schlecht Bonität habe, und eine angemessene Umfinanzierung mit Argument einer schlechten Bonität verweigert. Der Irrtum hielt sich lange Jahre, da ich jahrelang dachte mit mir oder meine Bonität sei etwas nicht in Ordnung, was zu weniger Durchsetzungsvermögen bei anderen Banken führte. Sie ist

aber konstant gut bis mittel, im Vergleich erreiche ich eine höhere Profitabilität (ca. 10 mal mehr) als der Durchschnitt und habe immer noch mein Unternehmen (übrigens mit nur 17% anderen gemäß Bonitätsmanager der VR Leasing mit keinerlei Negativmerkmalen).

10. Ihre Mitarbeitenden verweigerten aktiv eine KFW Finanzierung auf Nachfrage für die Schaffung von Arbeitsplätzen, mit den, angesichts der Tatsache, dass Sie sich selber diesen Kredit holten oder jemand anderem Beihilfe dazu boten, verhöhnende Worten, ob ich alles glaube, was auf der Waschmaschinenpackung steht.
- 11. Im September 2019 habe ich meine Konten gekündigt. 2020 wurden sie geschlossen. Nach Schließungsdatum wurde mein Direct Banking Zugang weiter benutzt und Konten nach angeblicher Schließung meiner Konten und meiner Person als Priority Person mit 500.000 Limit täglich, heute noch verfügbar 500.000 Euro, gemäß Auskunft vom Juni 2020 geführt.**
- 12. Sie haben betrügerisch oder mit unerlaubter Duldung einen betrügerischen KFW Kreditvertrag oder mehrerer Kreditverträge auf meinen Namen ohne mein Wissen abgeschlossen und eine Entnahme von mir unbekanntem Kredite am 31.12.2019 dokumentiert.**
13. Ihre Kontoführung war vollkommen ungeordnet über das Jahr oder Monate hinaus.
14. Sie haben bislang keine Sperrung des Online Direct Banking Zugangs trotz mehrfacher Aufforderung dokumentiert.
15. Sie haben keine Übersendung der Partnerschaftsverträge trotz mehrfacher Nachfrage veranlasst.
16. Sie zeigten Abwehr meiner Fragen und Abwehr jeglicher konstruktiver Gespräche seit 2017, um die Thematik zu klären, auch auf Vorstandsebene und Aufsichtsratsebene.
17. Es wurde gegen das Postgeheimnis verstoßen, denn mein mit Einschreiben an Herrn Diederich übersendeter Brief kam nicht an, war aber mit Einschreiben gesendet und kam auch nicht zurück.
18. Sie haben neue Identitäten auf meinen Namen kreiert, Eva-Maria Reinhardt, Eva-Cathrin Reinhardt, Eva-Catrin Reinhardt und damit gegen das Datenschutzgesetz verstoßen. Ich hatte Sie auch mehrfach darauf hingewiesen.
19. Unübersichtliche Kontenschließung: Die Voranstellung von 4 Nullen ist nicht nachvollziehbar. Meine Konten wurden vermutlich weiter geführt.
20. Sie haben meine Identität und Globalzession missbraucht zur vermutlichen Schaffung eines oder mehrerer namenloser Konten oder Konten auf meinen Namen, die dann umgewandelt werden sollten. Unsere Geschäftsbeziehung war Anfang 2020 beendet. Sie haben mein Direct Banking nicht geschlossen und führen es eventuell immer noch. Die Vertragsgestaltung Ihres Online Bankings lässt es nicht ausgeschlossen erscheinen, dass es sich hier um eine vorsätzliche Identitätsmissbrauchsstruktur handeln könnte und ich nicht das einzige Opfer bin.
21. Sie haben mit obigen Punkten damit denke ich gegen Ihre Aufsichtspflichten in Bezug auf das Geldwäschegesetz, gegen meine Schutzrechte und viele andere Vorschriften verstoßen und mich massiv behindert und in wirtschaftliche Notlagen gebracht und einen Vermögensverlust erheblichen Ausmaßes herbeigeführt.
22. Sie haben seit 2009 bis zu Ihrem heutigen Tag mit Ihrem gesamten Verhalten gegen das Grundgesetzes Paragraf 6, nach dem Mütter unter einem besonderen Schutz und Fürsorge der Gemeinschaft stehen, missachtet und haben dagegen verstoßen, auch gegen meine Würde als Mensch.

Aufgrund Ihrer gravierenden Verstöße gegen Bankenregularien und das Gesetzbuch, gleichzeitig im Bewusstsein, dass die Gesamtheit im Zusammenhang mit der Vereinigung Baden Württemberg Wertpapierbörse e.V. ein noch wesentlich größerer Wirtschaftsskandal als Wirecard sein kann, erwarte ich eine lückenlose Aufklärung und erwarte eine zeitnahe Klärung bis zum 22.02.2022 und auch eine eidesstattliche Distanzierungserklärung, dass Sie mit dem Fall Startbase nichts zu tun haben, sich distanzieren und mich bei der Suche nach den Milliarden unterstützen werden.

Ich möchte alle Informationen über alle auf meinen Namen und durch meinen Besitz geschaffenen Verträge und Güter bekommen.

1. Ich verlange, dass sämtliche Verträge zurückgeführt werden und für nichtig erklärt werden und der vorherige Stand hergestellt wird.
2. Ich verlange Aufklärung, was auf meinem Rücken alles hergestellt wurde an Geldern und Vermögen.
3. Ich verlange Schadensersatz. Ich verlange Ersatz aller an Sie gezahlten Gebühren, wie Zinsen, Kontogebühren, Bürgschaftsgebühren sowie Schadensersatz für sämtliche Schäden und Folgeschäden, sowie Schmerzensgeld für die durch Sie ausgeübte finanzielle Gewalt, auch für meine Kinder. Ich fordere Entschädigung für Ihre duldsame Inkaufnahme in Geldwäscheverdachtsmomente zu kommen und damit Inkaufnahme der Rufschädigung meines Namens und der möglichen Nachahmer auf die auf mich angewendeten Geschäftsmodelle. Ich fordere Ersatz für die Vermögensschädigung durch Unterdrückung meines Vermögens, welches entstanden wäre, hätte die Unterdrückung und Geschäftsbehinderung meiner Firma durch den Geschäftsbehinderungskredit nicht stattgefunden. Ich fordere eine angemessene Beteiligung an den durch meine Bonität und Ideen und mein Konto erzeugten Umsätze und Gewinne, die die Hypovereinsbank bzw. Unicreditbank AG erwirtschaftet hat.
4. Ich fordere eine Erklärung meinen Namen nicht weiter zu nutzen, Aufklärung aller anderen Banken sowie Unterstützung bei der Suche nach den Milliarden.

Als Ziel für das Unterschriftsdatum habe ich mir den **22.02.2022** notiert.

Nach dem Abschluss des Vertrages und Zahlung der ersten Zahlung können wir in die Gespräche einsteigen, wie Sie Ihre Bank dahingehend verbessern können, dass so etwas nicht noch einmal passieren kann, sowie über erfolversprechende Geschäftsmodellinnovationen im Bereich des Finanzmarktes, Nachhaltigkeit und Female Founders sprechen. Neben dem Effekt, dass sich das für alle Beteiligten lohnen wird, wird es Ihnen helfen, dass Sie nicht das nächste „Wirecard“ werden mit Ihrer Bank, sondern eine geordnete Transformation vollziehen, indem sie die unregelmäßigen Prozesse aufklären und von nun an einen neuen proaktiven Umgang mit derartigen Vorkommnissen üben. Die Gefahr ein Schicksal wie Wirecard (vollständiger Zusammenbruch) zu nehmen, halte ich aktuell für durchaus vorhanden. Das ist meine Meinung.

Ich möchte auch mit Ihnen abstimmen, dass wir in Bezug auf die Presse transparent mit der Angelegenheit umgehen. Alle Banken haben ein massives Problem, und man sollte Ihre Kunden in die Lösung einbinden und aufhören ihnen etwas vorzumachen.

Ich möchte auch den privaten Bankenverband und die Berliner Bürgschaftsbank mit einbeziehen.

Ich bitte um Verständnis, dass ich es aufgrund der erheblichen verlorenen Gewinne durch Ihr Verhalten jetzt eilig habe und bitte das Ombudsverfahren durch Ihre Mitwirkung auf Vorstands- und

Aufsichtsratsebene erheblich zu beschleunigen, so dass wir den geplanten Unterschriftstermin am **22.02.2022** auch umsetzen können.

Sie haben sämtliche Nachweise in Ihren Unterlagen, aber ich stelle es auch gerne noch einmal zusammen. Das Thema Geldwäsche kann ich nicht beweisen, ist aber eine naheliegende Erklärung, aber mit der eidesstattlichen Distanzierungserklärung ist dann davon auszugehen, dass das mit Ihnen nichts zu tun hat. Ich hatte mich schon sehr gewundert, warum man sich damals so viel Mühe gab mir einen 70.000 Euro Kredit zu verkaufen, denn an sich ist das ja kein lohnendes Geschäft.

Mögliche involvierte Mitarbeiter Ihres Hauses sollten eine Schulung im STGB bekommen und ggf. eine Strafanzeige.

Ich freue mich zeitnah von Ihnen über den Bankenverband zu hören.

Herzliche Grüße , Eva-Catrin Reinhardt

Dieses Schreiben ist ohne Unterschrift gültig.